Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 8 (1933)

Heft: 1

Artikel: Flurnamen

Autor: Ackermann

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-747743

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Flurnamen

Ackermann, Wegenstetten.

Flurnamen sind zur Erforschung einer Gegend sehr wichtig. Sie geben oft Aufschluß über Geschehnisse, über frühere Zugehörigkeit, oder auch über Bodenbeschaffenheit eines Geländes. Die Entstehung der Flurnamen geht oft ins graue Altertum zurück. Die frühere Güterzerstückelung erforderte eine Benennung der einzelnen Parzellen. Durch die heute so notwendig gewordenen Güterzusammenlegungen erhalten die verschiedenen Grundstücke Nummern und werden amtlich nach diesen bestimmt. Es ist also jetzt höchste Zeit, die noch möglichen Erhebungen über Flurnamen zu machen, bevor dieselben ganz verschwinden. Nachstehend ist eine Zusammenstellung der Flurnamen aus den drei Gemeinden Wegenstetten, Hellikon und Schupfart. Die Namen sind an keine Orthographie gebunden und meist so wiedergegeben, wie sie der Volksmund ausspricht.

1. Wegenstetten.

Adlerrai, Acherschte, Altdägete, Alberschte, Asp, Alteräbe, Aperch, Alttännligarte, Altmunimatt, am Rai, am Bründli, Altistroß.

Broholde, Buggematt, Bockmatt, Bifang, Breitwislerspitz, Buschberg, Büel, Bueacher, Bättelrai, Bahstei, Binzacher, Binzrütti, Buechmatt, Baholz, Bollismoos, Bollis, Bickigaß, Blümlimatt, Berggaß, bi de Birchlene, Burklets, vor Burklets (Burgholz), Bettlergrabe, Bendelloh, Beiisacher, Billigacher.

Chlammere, Chueretsmatt, Chlingholde, Chlingholderai, Chohlholz, Chohlplatz, Chilterbündli, Chilleacher, Chilchmet, Chleimühli, Chohlgrabe.

Dell, Dellebode, Deck, Deckmatt, Dreispitz, Dubeloch, Dischelacher, Dornrai, Deckbründli.

Erlematt, Erfenmatt, Einisholde, Egelsee, Egg, Eggechrüz, Eimet, Eigeacher, Erlenacher.

Flütschacher, Fluh, Fatzedelle, Fohrematt, Fohrenacher, Föhrlimatt, Fluhegge.

Gehr, Großchopf, Geißmet, Gründele, Grundmatt, im Grund,

Gloggematt, Gätterli (Chleigätterli), Gaisler, Ghei, Gheiholde, Getzeholde, Galge, Galgematt, Geißhübel, Gheiholderisi, Griebettli, Geißflueh, Göttichue (i Göttich ue), Gipsgruebe, Gmeimatt, Großmatt.

Holde, Hofacher, Holt, Hurt, Hinterebode, Huetmet, Herrematt, Heuhüslimatt, Höldeli, Hinteralbis, Hinterjuch, im Homberg, Hersberg, Hochgricht, Hohligaß, Hau, im Hau, Haubrugg, Hüttene, Hohlacher, Hundsmatt, Hagelematt, Holthübel, Holt, Hinter dr Chille.

Juch, im Juchbode, Juchrai, Jhegi, Innerste, im Jschlag.

Kohlplatte, Krumbacher, Kruckerai, Küeferei, Keibegrabe, Keibeacher, Küehstelli, Kürzi, Kaltebrunne, Keigelplatz, im Killhof, Kleimühli, Kalberweid.

Im Loch, Langmatt, Lampet, Leim, Leimestude, Luß, Langetal, Lämmlisloch, Laubchäferplatz, Leime, Leigruebe.

Moosmet, Muelte, Mühliholde, Mühliholderai, Munimatt, bim Mühleweiher.

Näbe de Räbe, Niedermatt.

Obdeck, Oergeliacher, ob de Räbe, oberi Winterholde, obere Tännligarte, Obekematt, Oberstematt, oberi Gmeimatt, Obermatt.

Pfarrmatte, Plätligruebe.

Räbe, Räbhübel, Ruebholde, Ruebholdegaß, am Rai, Ruebholdechopf, Rüti, Rüteli, Rütene, Rismet, Räckholdere, Roßhübel, bim Reservoir, Riedmet, Rittergäßli (Grofegäßli).

Stieg, Strange, Stiegholde, Steindle, Stäfige, im Sandacher, Sugrüti, Steinacher, im Strick, im Schofstall, uf der Schanz, im Schweikis, Schnäggeholde, im Schönebode, bim Stichwägli, Stichgaß, Schibetisch, Scheublismatt, Semetsried, Streifenmatt, im Schlipperch, Sandgruebe, Stichgaß (obe, unte), Talmet (Schwizerberg).

Untergrab, Unteristroß, unter der Flueh, unteri Gezzeholde, Unterwied, unteres Juch, uf em Berg, unter dr Stroß.

Vor Neulig, Vor Woldisbüehl, Vorburklets (vor dem Burgholz-, Vorjunklets (vor dem Holz, das dem Junker gehörte), Vorderes Juch.

Woldischbüehl, Wäbechgatter, Wiholde, Wiholderai, Wiholdewägli, Wulkematt, Wittlete, Wittletegrabe, Wolfematt, im Weiher, im Weiherli, Winterholde, Wintermatt, Wanne, Wallhüsere (Wallhäusern), Winget, Wisler, Wolfgarte, im Winkel, im Winkelmäß, Winterholderisi, Weid, inneri u. usseri Weid.

Yippematt, i dr Yippe, Yipsgruebe.

Zimmerplatz, Zinzlishag, im Ziel, Zwüsche de Wäge.

2. Flurnamen der Gemeinde Hellikon.

Dialektwiedergabe.

Achermatt, Acherschte, Altewäg, Almet, Altbünde, Amslenäscht.

Bründli, Bürgler, i de Bünde im Bode, Bresteberg, Birchlete, uf Birch, bim Bahag, uf Baholz, Broholde, im Baron, Breitlete, Blüttirai, Bäzzestall, Bahstei, Buech, Bueholde, Binz, im Bock, im Bot.

Cheibegrabe, Cheibeföhrli, Cheßleracher, Chilterbündli, Chleigätterli, Chilchstiegi, Chleibünz, Chalofe, Chaltebrunne, Cheibeholde.

Degerfeld, Degerfeldbode, Degerfeldföhrli, Dicketanne, Dächshöldere.

Enetbüehl, im Eige, uf Eich, Eichhübel, Egelsee, Egg, Eggholde, Eggetännli, Eggefirst, Ervenmatt, bim Eichli, Eichlenüni, Eggeloch, im Enger, uff Ebnet.

Füchsmet, Fürbluemeacher, Fulisrütti, Furmisrütti, Fürstezelg, Fürstetanne, Fürstehof, Feischtrix, Feischtrixrai i de Fohre, uf de Felse.

Güggletе, Güggletegrabe, Goldbrünndli, Glöggiacher, Gunzlete, Gunzleteweg, Großschopf, Gantacher, Grabematt, Griessene, uf dr Geiß.

Hübeli, Hofmet, im Hoge, Helgestöckli, Höllerai, Hirsacher, Heuhüslimatt, im Hof, Heuel, Herregrund, Hundsacher, uf Hulftere, Hundsmatt, Hundsstall, Höhebirbaum, Helvetiahübel, Herregäßli.

Ihegi, Ischlag, Innerschte, im Inger, Junkerschloß.

Lättacher, Leime, Löhr, Löhrebode, Löhreloch, Leisacher.

Mühlirai, Müllerrai, Meierai, Moosmatt, Molacher, i de Matte, Mizzibärg, Mühlimatt, Munimatt, Margelacher.

Niedermatt, Neumatt, Nütispiel, Neulig, Niedermatt, Oberalmet, Obermatt, Niederalmet, Nättetal.

Rieder, Riesmet, Rotebirbaum, Räbhöldeli, Räbmättli, Rüttemättli, Rüttihof, uf Rinn, Rinneholde, Riederholde, Recketal, Rüttimatt, Riemet.

Spielhofen, Stangematt, im Spitz, Stockerai, Stegmatt, Sundlette, Steinler, Stroßägetli, Stock, Suremilch, Stieg, im Strange, Surüebewinkel, Schimplete, Schimpleteföhrli, Schimpleterai, Stiegholde, uf em Stutz, Stiegholde, Stierweilis, Schnäggestude, Schrammelöcher, Semetsried, Stockefohre, im Schlegel, Schellemohr.

I dr Trotte, i Tal, Talmatt, Talestube, Taleacher, Tellebode, im Tämpel.

Unterholt, uf Ur, Unterebnet, uf Ebnet.

Wabrig, Wagenberg, Wabriglucke, Wabrigbode, Weier, Weiermatt, Weilismatt, Willismatt, Wiedematt, Wiedebode, Walletal, Wied, Wiederai, Wassergrabe, Wüesti, Wanneacher, Wöldi, Wolfgarte, im Weidler, uf Winterholde, im Winkelmäß, Wabrighöldeli.

Uf Zelg, Zisleten, Zunzleten, i dr Zelg.

3. Flurnamen im Gemeindebann Schupfart.

Aegletsgrund hinterm Aelsten, vorm Aelsten, Albis, hinter, neben Albis, Amblaye, Aufgent.

Bannstein, Barkmatte, Bäretsacker, Betberg, Betbergboden, Bienk, Bleickacker, Blindhalde, Blindgrabe, Blindrebe, Blind, Bockebode, Bockebodehäldeli, Bockeried, Bösimatt, Brachmatte, Breite, Breitematt, Brenntirütti, Brochacker, Brüll (inner, hinter) Bühlmatte.

Dorf, (unterm) Dündeln, Dündelbode, Dellboden, Dell, Dimmlingen, Dimmlingenboden, Dotletenacker.

Ebene, Eggishalden, Ehrletsmättli, Eich (hinterm, vorm) Eichbühl, Einhägi, Einhau, Elendsmatte, Eppeneck, Ey, Eymättli, Elend.

Felchtimatte, uff de Felse, Fingärt, Fluh, (unter) bi de Fohren, Frickerserle (ob, hinter), Gaisacker, Gehai, Gehren (obere), Glissenboden, Glissen, Goletten, Grabrain, Grab, Guteneck.

Hasli, Herrein, Hofmatte, Hofacker, Höllboden, Höllgraben, Höllacker, Hombergmatte, Hirmigerrai.

Juch, Jurtenhalden.

Kahrenmatte, Kalberweidli, Kaufmannshalden, Kibrütti, Kirchmatte, Kohlplatz, Kreutz, Krummacker, Kummisholz, Kürzi (Kurze-Letten, Kurze-Breiten), Kirchwald.

Lammatte, (Lammet), Landerstenboden, Läuern, Leim, Leimgrueben, Letten, Looch, Loppismatte, Luppen, Luppenmättli, Lurenmatte, Moos, Mühlehalden, Mühlematte, Münchwilerberg, Mutzematte.

Netzi (unter, vor), Niemisacker.

Odleff, Oglisten, Oglistenrain, Oltigrein, Oltig.

Pfaffenholz, Pündten (alte).

Reben, (ob, hinter) Raimannsbühl, Rindele, Rindelehäldeli, Rindersetzlig, Rüchlig, Rüttenen, Rüttacker.

Sackacker Seckenberg, Seckenwegli, Silstenrain, Silsten, Schimpfenland, Schitterlisrütti, Schönenbühl (hinter, auf, unter, Schwandersrütti, Schwebetsmösli (hinter), Schweikis, Sichleten, Siegristematte, Simmelimatt, Sommerhalden, Staffel, Steinen, Steinacker, (hinter), im Stück, Stückboden.

Tägertli, (hinter, vor), Teufematt, Thal, Tägertlihübel, Römergrab.

Wanzegrabe, Wanzerain, Wassergrueb, Webersacker, nebem Weidhag, Winterhalden, Winterli, Wollberg, Wolfgarten, Wolfingen, Wüestirebe, Wüsti, Wäbechgatter, Wikartserle.

Steinkreuz an der Landstraße Säckingen—Stein.

Von Hermann Freiherr von Schönau-Schwörstadt.

Das Steinkreuz, eines der ältesten unserer Gegend, erhebt sich auf dem linken (Schweizer) Rheinufer nahe bei der Säckinger Brücke an der Landstraße Säckingen—Stein. An dem an dieser Stelle einmündenden Wege Frick—Säckingen steht östlich, 250 Schritt entfernt, ein zweites Kreuz von nahezu gleichen Ausmaßen. An diesem Platze stürzte am 4. August 1600 der Ritter „eques Itelekius de Schönau apoplexia tactus“ vom Pferde, als er von seinem Schlößchen in Geschgen bei Frick nach seinem Wohnsitze Schwörstadt zurückkehrte, und wurde von diesem bis zum Orte des erstgenannten Kreuzes geschleift, wo er verstarb. Itelekius von Schönau war unser Vorfahr; seine Gemahlin Beatrix, geborene Reischach-Mägdeberg (bei Singen), ließ die beiden Kreuze, wovon das am Wege Frick — Säckingen stehende das Doppelwappen Schönau-Reischach zeigt, erstellen.

Entnommen aus: Mein Heimatland, 19. Jahrg., Heft 8, herausgegeben im Auftrag des Landesverein Badische Heimat, von Hermannn Eris Busse, Freiburg i. Br.